

# Gemeinde Südlohn

## Niederschrift über die Sitzung

Gremium: Rat  
vom: 08.05.2019

10. Sitzungsperiode / 48. Sitzung

Ort: Großer Sitzungssaal  
Beginn: 18:02 Uhr  
Ende: 20:50 Uhr

### Anwesenheit:

#### I. Mitglieder:

1. Bürgermeister Herr Christian Vedder
2. Herr Frank Bengfort
3. Herr Robert Bratus ab TOP I.3.
4. Herr Frank Engbers
5. Herr Hermann-Josef Frieling
6. Herr Wilhelm Hövel
7. Herr Heinrich Icking
8. Herr Alois Kahmen
9. Frau Elisabeth Nienhaus
10. Herr Günter Osterholt
11. Herr Andreas Peek
12. Herr Michael Schichel
13. Herr Steffen Schültingkemper
14. Frau Christel Sicking
15. Herr Jörg Battefeld
16. Herr Günter Bergup
17. Frau Karin Schmittmann ab TOP I.3.
18. Herr Ludger Rotz
19. Herr Klemens Lüdiger
20. Herr Hans Brüning
21. Frau Rita Penno
22. Herr Siegfried Reckers
23. Frau Barbara Seidensticker-Beining
24. Herr Josef Schleif
25. Herr Maik van de Sand

#### II. Entschuldigt:

1. Frau Maria Bone-Hedwig
2. Herr Jörg Schlechter

#### III. Verwaltung:

1. Stv. AL 10 Frau Nicole Mecking
2. AL 60 - Dirk Vahlmann

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die **UWG-Fraktion** stellt einen Antrag zum Thema „Projekt KulturBürgerHaus“ – Abstimmung des zu bevorzughenden Standortes.

Es folgt eine Abstimmung, oben genannten Antrag mit auf die Tagesordnung zu setzen.



Die **CDU-Fraktion** fragt an, ob es förderschädlich sei, wenn man jetzt schon damit beginne und wie andere Kommunen das handhaben.

**BM Vedder** erklärt, dass wenn der Rat jetzt sein Einverständnis gebe, könne man die Fördermittel beantragen. Es solle aber in der richtigen Reihenfolge vorgegangen werden um eine Förderung nicht zu verwirken. Die Förderkulisse sei für alle Kommunen gleich. Jede Kommune beschließe das für sich.

Die **CDU-Fraktion** wünscht, dass das Schulamt des Kreises befragt werden solle, wie es die Sachlage sehe.

*Anmerkung:* Der Kreis Borken teilte auf Anfrage mit, dass voraussichtlich frühestens Ende 2019 Antragsmöglichkeiten geschaffen werden, so dass Möglichkeiten einer Förderung erst ab 2020 ermöglicht werden.

**Beschluss:** **24 Ja-Stimmen**  
**1 Enthaltung**

Das Medienkonzept der Grundschulen wird zeitnah in Umsetzung gebracht unter Beachtung der Fördermöglichkeiten. Sollten Fördermittel nicht oder nur in geringerem Umfang akquiriert werden können, so wird dennoch das Medienkonzept zeitnah umgesetzt.

**TOP 5.: Projekt KulturBürgerHaus; Antrag der UWG-Fraktion auf Abstimmung des zu bevorzugenden Standortes**

**Sitzungsvorlage-Nr.: 69/2019**

**BM Herr Vedder** erläutert den Inhalt der Sitzungsvorlage.

Die Fördersumme für den gesamten Regierungsbezirk beläuft sich auf 8 MEUR.

Die **UWG-Fraktion** begründet ihren Antrag damit, dass eine kurzfristige Entscheidung über den Standort wichtig sei für die spätere Planung, auch vor dem Hintergrund, dass das Kreisjugendorchester einen festen Standort sucht und ihm somit eine Möglichkeit zur Nutzung geschaffen wird.

Die **SPD-Fraktion** stimmt der UWG-Fraktion zu.

Die **CDU-Fraktion** teilt mit, dass der Rat beschlossen hat, dass die Verwaltung mit dem Fördergeber Kontakt aufnehmen wird. Der Förderbetrag für den Regierungsbezirk Münster beläuft sich auf insgesamt 8 MEUR. Alleine das Projekt KulturBürgerHaus könnte 4,4 MEUR kosten. Der zuständige Dezernent Kemper habe angedeutet, dass er sich max. 2 Mio. Euro vorstellen könne. Die Kirche, Pfarrer Scho, meint die CDU, möchte sich zurückhalten. Viele Punkte seien noch ungeklärt, das Gesamtkonzept müsste schmaler werden, damit man überhaupt aktiv werden kann. Wenn der Kreis das Kreisjugendorchester in das KulturBürgerHaus unterbringen möchte, solle der das auch unterstützen. Vor Entscheidung solle die Beratung in Münster abgewartet werden.

Die **CDU Fraktion** ist der Meinung, dass beide Standorte geprüft werden müssen.

Die **Grüne Fraktion** kann dem Antrag der **UWG-Fraktion** so nicht zustimmen. Bis zum 30.09.2019, Termin zur Abgabe des Förderantrages, ist es nicht zu schaffen. Beide Standorte sollten untersucht werden.

Aufgrund des Diskussionsverlaufes fragt die **SPD-Fraktion**, dass überlegt werden sollte, ob das Projekt überhaupt noch gewollt ist. In der Vorlage geht es darum, ob man 100.000,00 EUR für eine Standortprüfung ausgeben möchte.

Die **UWG-Fraktion** ist der Meinung, dass es die Zielsetzung ein lebendiges KulturBürgerHaus sei und diese nicht an einem Standort an der Schule abbildbar sei. Wenn es sich wirtschaftlich nicht rechnen lässt, muss man einen anderen Weg gehen und sich vom Kulturbürgerhaus verabschieden.

Das Projekt sollte letztlich auch nachhaltig im Betrieb finanzierbar bleiben, um es überhaupt umsetzen zu können. Jedenfalls kann Geld für jedenfalls eine Standortanalyse besser eingespart werden, da der Standort „Turnhalle“ nicht gewünscht und offensichtlich für das Projekt nicht geeignet ist.

Die **Grüne Fraktion** fragt nach, was das Projekt als Ganzes kostet. 1.700 Stunden der Vereine müssten dort untergebracht werden. Ist eine Mehrfachnutzung der Räume möglich?

Die **CDU-Fraktion** möchte beide Standorte durch die Bezirksregierung prüfen lassen (Beschluss aus der letzten Ratssitzung). Die Fraktion versteht den Antrag der **UWG-Fraktion** nicht.

Der **BM** teilt mit, dass die Bezirksregierung keine Entscheidung treffen wird, da sie lediglich die Förderkulisse erklären und Hinweise geben kann. Für eine Standortanalyse ist die Bezirksregierung nicht zuständig.

Letztlich erscheint es sinnvoll, die Standorte, wenn denn beide geprüft werden sollen, nacheinander abzuarbeiten mit der Maßgabe, dass möglicherweise nach der ersten Prüfung der zweite Standort nicht mehr geprüft werden muss.

Die **Grüne Fraktion** möchte den Termin mit der Bezirksregierung abwarten und schlägt vor, den Antrag der **UWG-Fraktion** in die nächste Ratssitzung zu schieben.

Die **UWG-Fraktion** schlägt auch vor, den Antrag in die nächste Sitzung zu schieben, da zur Zeit der Antragstellung durch sie der Termin bei der Bezirksregierung am 24.05.2019 nicht bekannt war.

Der **BM** bestätigt, dass zur Zeit der Antragstellung durch die UWG der vorgenannte Termin bei der Bezirksregierung nicht bekannt war.

*Anmerkung:* Der ursprünglich auf den 24.05.19 festgesetzte Termin wurde seitens der Bezirksregierung auf den 29.05.2019 verschoben.

**Beschluss:** -/-

Es besteht Einvernehmen dahingehend, dass in der nächsten Ratssitzung am 12. Juni 2019 über den Antrag der UWG-Fraktion beraten und gegebenenfalls beschlossen werden soll.

## **TOP 6.: Mitteilungen und Anfragen**

### **6.1.: Sitzung Rat 27.05.2019, Sitzung Rat 27.06.2019**

#### **Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

Der **BM** gibt bekannt, dass am **Montag, 27.05.2019** um **17.30 Uhr** eine Ratssitzung mit dem Tagesordnungspunkt: **Vorstellung der Investoren für Windkraft** stattfindet.

Die Sitzung ist nichtöffentlich.

Die Ratssitzung, die auf Mittwoch, 26.06.2019 festgesetzt wurde, mit dem Tagesordnungspunkt: **Entwicklung der örtlichen Abwasserwirtschaft** wird auf **Donnerstag, 27.06.2019**, 18.00 Uhr verschoben.

Die Sitzung ist nichtöffentlich.

**Beschluss:** -/-

## **6.2.: KAG-Beiträge**

### **Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

Auf Nachfrage der **SPD-Fraktion** nach der Höhe der Einnahmen der letzten 10 Jahre, die die Gemeinde Südlohn an KAG-Gebühren generiert hat und welche KAG-Maßnahmen in den nächsten Jahren geplant sind, teilt der BM mit:

### **KAG-Beiträge – Einnahmen und Ausgaben 2009-2019**

**Einnahmen KAG-Beiträge:** **332.983,10 €**  
>geplante, oder nicht berücksichtigte Einnahmen für die Bahnhofstraße 81.000,00 €

**Ausgaben Straßensanierungen:** **1.990.345,33 €**

Differenz: **- 1.657.362,23 €**

### Geplante Maßnahmen in den kommenden Jahren

- > Blumen-/Gartenstraße
- > Lerchenweg → der Weg wird bis auf weiteres beobachtet  
→ siehe Sitzungsvorlage 95/2017 „...Aufgrund des Zustands in 2017 im Mini-Mix-Verfahren repariert.  
Es wird empfohlen, die Reparatur abzuwarten und ggfls. HH-Mittel im Finanzplan 2019 einzustellen“

**Beschluss:** **-/-**

## **6.3.: Umbau / Neubau St. Vitus Grundschule**

### **Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

Herr **RM Reckers** fragt an, ob es zutrifft, dass beim Umbau der Grundschule ehemalige Waschplätze im Keller des Altbauanteiles abgebaut wurden?  
Die Verwaltung, Herr Vahlmann, teilt mit, dass es zutrifft. Der Rat hat beschlossen, den Neubau nicht zu unterkellern, so dass im Altbau die Technikräume untergebracht werden, um den Neubau zu versorgen. Die Planungen sind mehrfach dem dazu eingesetzten Arbeitskreis und den Entscheidungsgremien vorgelegt worden. Auf dieser Basis erfolgten dann die Beschlussfassungen.

**Beschluss:** **-/-**

## **6.4.: Sachstand "Kaiser von Hundewick"**

### **Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**RM Herr Reckers** erkundigt sich nach dem Sachstand des „Kaiser ´s von Hundewick“ und fragt nach, wann das Problem gelöst wird bzw. ist.

Der **BM** entgegnet, dass nach wie vor eine einvernehmliche Lösung gesucht wird, allerdings wird nunmehr parallel ein ordnungsrechtliches Vorgehen vorbereitet wird. Weitere Ausführungen erfolgen im nichtöffentlichen Teil.

**Beschluss:** **-/-**

**6.5.: Radweg B 70 Richtung Vreden**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**RM Herr Frieling** erkundigt nach dem Baubeginn des Radweges B 70 Richtung Vreden.

**Herr Vahlmann** teilt mit, dass die erste öffentliche Ausschreibung aufgehoben wurde und anschließend eine beschränkte Ausschreibung erfolgte. Der Auftrag ist inzwischen vergeben worden. Der Bau soll Ende Mai, Anfang Juni beginnen.

**Beschluss:** -/-

**6.6.: Kreisstraße Richtung Südlohn**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**RM Herr Frieling** fragt an, warum an der Kreisstraße Richtung Südlohn nicht mehr eine Beschränkung auf 70 km/h beschildert ist.

Hinweis:

Zwischenzeitlich ist bei der Bauverwaltung eine Stellungnahme des Straßenverkehrsamtes eingegangen.

Mail vom 21.05.2019 Kreis Borken

*„lt. Strassen.NRW war der Einmündungsbereich B 70/ K 14 bisher nie mit 70 km/h beschildert. Ihr Hinweis bezieht sich somit evtl. auf eine temporäre Regelung im Zuge einer Bautätigkeit.*

*Da Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen gem. § 45 Abs. 9 StVO nur anzuordnen sind, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend erforderlich ist, muss aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine über das normale Maß hinaus gehende Gefahrenlage vorliegen.*

*Eine von Strassen.NRW durchgeführte Unfalluntersuchung für den Knotenpunkt über die letzten 5 Jahre zeigt keinerlei Auffälligkeiten. Auch die Sichtverhältnisse sind einwandfrei (Außenkurve). Darüber hinaus sind auch vor Ort keine Gründe ersichtlich, die auf eine Situation hinweisen, die eine erheblich übersteigende Gefahrenlage darstellt.“*

**Beschluss:** -/-

**6.7.: Ortsumgehung Oeding**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**RM Frau Seidensticker-Beining** erkundigt sich nach dem Sachstand der Umgehungsstraße.

Antwort der Verwaltung:

*Laut Auskunft des Landesbetriebes Straßen NRW soll die Planfeststellung im Jahr 2020 erfolgen. Derzeit läuft noch ein Deckblattverfahren.*

**Beschluss:** -/-

**6.8.: Pflege von Randstreifen**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**RM Herr Kahmen** stellt fest, dass aus Äckern viele angelegte Grünstreifen wieder überpflügt werden und erkundigt sich nach den Gründen.

Die Verwaltung antwortet, dass es sich hier um private Äcker handelt und die Gründe möglicherweise mit der Förderkulisse zusammenhängen.

**Beschluss:** -/-

**6.9.: Blühwiese an der Hofstelle Vornholt**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**RM Herr Kahmen** erkundigt sich nach der Blühwiesen-Fläche an der Hofstelle Vornholt.

**Herr Vahlmann** teilt hierzu mit, dass eine entsprechende Bearbeitung erfolgt.

**Beschluss:** -/-

**6.10.: Pflege von Flächen an der Schlinge**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**RM Herr Kahmen** fragt an, ob Teile des Schlingengeareals im OT Oeding durchforstet werden können.

Der **BM** teilt mit, dass diese Arbeiten auf der Liste des Bauhofes stehe, jedoch derzeit aufgrund mehrerer Krankheitsfälle auslastungsbedingt nicht alle notwendigen Arbeiten in kurzer Zeit erledigt werden können.

**Beschluss:** -/-

**6.11.: Sachstand Uferweg**

**Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

**RM Herr Brüning** erkundigt sich nach dem Uferweg im OT. Südlohn und fragt insbesondere an, ob mit einer Verbesserung des Weges, der in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand ist, gerechnet werden kann.

Der **BM** teilt mit, dass das ein Teil des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept-Programmes sei und entsprechende Projektbeschlüsse nach Bestätigung des Konzeptes durch die Bezirksregierung Münster gefasst werden können, um die gewünschte Aufwertung mit Fördermitteln realisieren zu können.

**Beschluss:** -/-

Christian Vedder  
Bürgermeister

Silvia Heselhaus  
Schriftführerin